

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 209 (1936)

**Artikel:** Boten-Gruss  
**Autor:** Dietiker, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655303>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Boten-Gruß.

Im Gedenken an den am 18. Oktober 1934 verstorbenen Dichter

**Dr. Rudolf von Tavel**

geschrieben, dessen Hand für den Botengruß des Jahres 1936 vorgelesen war.

Mancher, der mit mir geschritten,  
 Sant ins tiefe, kühle Grab.  
 Was an Weisheit er erstritten,  
 Ließ er's uns, nahm er's hinab?  
 Einen weiß ich wohl, der schriebe:  
 Gott ist lauter Licht und Liebe.

Und so bring' ich denn im Wandern  
 Dir, o Bruder, diesen Gruß,  
 Den ich dir und allen andern  
 Neu verkünden will und muß:  
 Ob das Leben auch verstiebe,  
 Gott ist lauter Licht und Liebe.

Und der Tod ist nicht Verderben,  
 Leben blüht am Grabesrand,  
 Und es wechselt, wenn wir sterben,  
 Unser Erbe nur die Hand —  
 Köstlich, wenn das Wort nur bliebe:  
 Gott ist lauter Licht und Liebe.

Walter Dietiker.